

Ergebnis:

Herr Bergler eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirats Frauenaaurach im Jahr 2018. Herr Ortsbeirat Schieder ist entschuldigt. Als Stadträte werden Herr Dr. Dees, Herr Pierer von Esch, Herr Volleth und Frau Wirth-Hücking begrüßt.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht. Darüber hinaus werden die anwesenden Bürger und Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt.

Zu TOP 2 Frauenaauracher Höfe sind die Herrn Sickenberg (Schultheiß Wohnbau AG) und Fritsch (beauftragter Architekt) anwesend, um die Planungen vorzustellen.

TOP 1: Wechsel im Ortsbeirat

Im Ortsbeirat Frauenaaurach steht ein Wechsel an. Das langjährige Mitglied im Ortsbeirat Frau Dorn-Dohmstreich ist Ende des Jahres 2017 verzogen. Die SPD-Fraktion wird ein neues Mitglied benennen. Dies wird Herr Stefan Greim sein. Herr Greim muss zunächst im Erlanger Stadtrat benannt werden. Dies geschieht in einer der nächsten Sitzungen des Erlanger Stadtrates. Zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates wird Herr Greim dem Ortsbeirat Frauenaaurach angehören. Herr Greim stellt sich kurz dem Ortsbeirat und den anwesenden Bürgern vor.

Der Ortsbeirat und der Vorsitzende bedanken sich bei Frau Dorn-Dohmstreich für die langjährige, ehrenamtliche Arbeit. Durch das Ausscheiden ist auch eine Wahl der stellv. Vorsitzenden in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates notwendig.

TOP 2: Neubebauung Erlanger / Herzogenaauracher Straße „Frauenaaurach Höfe“

Herr Sickenberg (Schultheiß Wohnbau AG) und Herr Fritsch (beauftragter Architekt) sind anwesend um das Projekt und die Planungen vorzustellen.

Das Büro Fritsch ging als Sieger des durchgeführten Wettbewerbs aus dem Jahr 2017 hervor und wurde von der Schultheiß Wohnbau AG mit den Planungen beauftragt.

Herr Fritsch erläutert die ausgelegten Pläne. Das betreffende Gelände ist sehr markant im Ort gelegen und sehr ortsbildprägend. Daher hat man sich für einen Wettbewerb entschieden und nicht für eine Standardbebauung. Es wurde eine daher eine ortsbildtypische Bebauung gewählt. Die Giebel sind mittig der Straße zugewandt. Es gibt eine Abfolge von Giebeln und Licht(-höfen) mit Flachbauten. Es werden keine Stellplätze im Außenbereich geschaffen. Alle Parkplätze werden komplett in der Tiefgarage vorhanden sein. Im Umfeld der Wohnanlage gibt es keine zusätzlichen Gebäude oder Bauten für Müll oder Fahrradstellplätze. Dies wird alles in den Gebäuden selbst abgewickelt. Der Außenbereich wird damit sehr aufgeräumt und strukturiert sein.

Die anwesenden Bürger und Ortsbeiräte fragen direkt nach Parkmöglichkeiten für Besucher und weisen darauf hin, dass an dieser Stelle bereits jetzt zu wenig Parkflächen zur Verfügung stehen. Dies wird sich damit zusätzlich verschlimmern. Auch der Lieferverkehr der Fa. Brackhoff und der Busverkehr sind unmittelbar an dieser Stelle verortet.

Herr Fritsch führt aus, dass in der Erlanger Straße 22 Wohneinheiten, in der Frauenaauracher Straße 12 Wohneinheiten und 10 Eigenheime entstehen werden. Also insgesamt 44 Wohneinheiten. Die Tiefgarage wird mit 46 Stellplätzen geschaffen. Ungefähr die Hälfte der Grundfläche ist unterkellert und beinhaltet die Tiefgarage. Es ist ebenfalls ein Spielplatz auf dem Grundstück vorgesehen.

Es wird nach der künftigen Führung des bestehenden Radweges an der Erlanger Straße gefragt. Hier ist die Gehwegsituation zu klären. Bislang wird ein Teil des (privaten) Gehweges öffentlich genutzt. Der bestehende Baum an der Ecke bleibt erhalten.

Die Wohnanlage ist über offene Wege zu erreichen. Diese Wege können auch öffentlich genutzt und begangen werden. Es ist auch möglich durch die Anlage zu laufen.

Im 1. Bauabschnitt sind 12 Wohneinheiten und 4 Eigenheime vorgesehen. Die Erlanger Straße wird erst im 2. Bauabschnitt bebaut. Hier ist derzeit ein Mietvertrag mit einer Arztpraxis bis September 2019 zu beachten. Nach diesem Zeitpunkt ist keine Arztpraxis mehr vorgesehen, aber grundsätzlich vorstellbar.

Aufgrund des Schulweges und der Bushaltestelle in der Herzogenauracher Straße ist hier keine Zufahrt oder Querung möglich. Der Ortsbeirat fragt nach den Möglichkeiten zur Vergrößerung der Tiefgarage, da die 46 Stellplätze für 44 Wohneinheiten sehr wenig erscheinen. Dies wird von Herrn Fritsch klar verneint. Eine Vergrößerung der Tiefgarage ist nicht möglich. Aus bautechnischen Gründen und aus Kostengründen. Aus Sicht des Bauunternehmers ist dies auch nicht notwendig, da die Stellplatzsatzung nur einen Parkplatz pro Wohneinheit vorsieht. Dies ist erfüllt.

Die Wohnungen sind barrierefrei. Der Bauantrag für den 1. Bauabschnitt ist gestellt und wird in den nächsten Tagen genehmigt. Hier ist eine enge Abstimmung mit der Stadt Erlangen bereits erfolgt. Der Bauantrag für den 2. Bauabschnitt wird in den nächsten 14 Tagen gestellt. Auch hier ist die Genehmigung bereits in Aussicht gestellt worden.

Die Fassaden werden überwiegend in hellen Farbtönen gestaltet und mit traditioneller Putztechnik erstellt. Die Giebel werden glatt verputzt. Die restlichen Flächen im sog. Besenstrich um Akzente zu setzen. Die Gestaltung wird in Erd- und Sandtönen erfolgen. Das Farbkonzept wird sich in die bestehende Bebauung einfügen und kein Fremdkörper werden. Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt soll im Mai / Juni 2018 erfolgen. Insgesamt soll die Wohnanlage im Herbst 2020 mit beiden Abschnitten fertiggestellt sein.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung und hofft auf eine gute Integration der Wohnanlage. Die Fa. Schultheiß sagt weitere Informationen und Vorstellungen zu, wenn es gewünscht und erforderlich ist.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung die offenen Fragen (u.a. Parkdruck, Geh- und Radweg Erlanger Straße) zu klären und den Ortsbeirat zu informieren.

TOP 3: Verbesserung der Situation für Fußgänger entlang der Pappenheimer Straße

Zwischen den beiden Fuß-/Radwegen, die beide auf die Pappenheimer Straße führen, gibt es keine Verbindung. Fußgänger müssen auf der Pappenheimer Straße laufen, um nach Frauenaarach zurück zu kommen. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen dies für einen Spaziergang und laufen daher einen Ringschluss. Dieser Zustand ist schon länger bekannt und wurde auch durch den Umbau der Pappenheimer Straße nicht verändert oder verbessert. Das Laufen auf der Pappenheimer Straße als Fußgänger ist sehr gefährlich. Der Schwerlastverkehr wird in den nächsten Jahren erheblich zunehmen (Schleusenneubau, Ausbau BAB A3).

Es stellt sich die Frage, ob hier mit einfachen Mitteln ein Fußweg / Trampelpfad parallel zur Pappenheimer Straße möglich ist, um das Laufen auf der Fahrbahn zu vermeiden. Dies könnte auch eine Art Provisorium sein. Die Verwaltung wird gebeten dies im Sinne der Verkehrssicherheit für die Bürger wohlwollend zu überprüfen. Herr Ortsbeirat Joerchel steht gern für Rückfragen zur Verfügung, wenn Unklarheiten über den genauen Verlauf bestehen.

TOP 4: Parkplatzsituation am ehemaligen Kraftwerk

Durch das Beheben des LKW-Problems an der Kraftwerkstraße hat sich die Problematik an den alten Bahnhof Sylvaniastraße verlagert. Das Problem ist mittlerweile bis zur Willi-Grasser-Straße vorhanden. Neben den stehenden Lastwagen sammeln sich dort Müll und andere Hinterlassenschaften an. Dieser Zustand wurde von anwesenden Bürgerinnen und Bürgern mit Fotos dokumentiert und zeigt, dass sich dringend etwas ändern muss und dieser Zustand so nicht hinnehmbar ist.

Es soll daher geprüft werden, ob hier eine ähnliche Lösung wie in der Kraftwerkstraße möglich ist. Es wird auch vorgeschlagen sich direkt an die Verursacher (Logistik-Unternehmer) zu wenden. Hier sind die Stadt Erlangen und die Politik gefordert. Es muss hier Kontakt aufgenommen werden. Das Problem der Anwohner muss ernst genommen werden. Auch eine Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn sollte durch die Stadt Erlangen erfolgen.

Es sollte auch überprüft werden, ob das Übernachten in Lastwagen an der Straße verboten werden kann oder sogar verboten ist. Der Ortsbeirat stellt einstimmig den Antrag hier geeignete Maß-

nahmen zu ergreifen. Dies können Höhenbeschränkungen oder Einfahrtsverbote für Lastwagen am Bahnhof / Willi-Grasser-Straße sein. Die Verwaltung wird beauftragt tätig zu werden und den Ortsbeirat zeitnah zu informieren, welche Maßnahmen ergriffen werden können.

TOP 5: Südumgehung Herzogenaurach

Der Stadtrat Herzogenaurach hat beschlossen das Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Die Unterlagen sollen bis Ende März 2018 komplett bei der Regierung von Mittelfranken vorliegen. Danach beginnt das Prüf- und Genehmigungsverfahren. Bis Ende Juli 2018 wird es eine Grundsatzentscheidung geben. Anschließend werden die üblichen Beteiligungen und Einwendungen abgearbeitet. Bis zum Abschluss des Verfahrens sind ca. 1,5 Jahre eingeplant.

Der Ortsbeirat Frauenaurach hat in den vergangenen Jahren sehr ausführlich über die Südumgehung Herzogenaurach berichtet und sich an vielen Veranstaltungen beteiligt. Einwendungen muss jedoch jeder betroffene Bürger selbst erheben und vorbringen. Dies kann nicht der Ortsbeirat für die einzelnen Bürger übernehmen.

Der Ortsbeirat wird die weitere Entwicklung und Fertigstellung begleiten und weiterhin informieren.

TOP 6: Veränderungen bei der Landkreis-Buslinie 201

Der Landkreis hat die Buslinie 201 „neu“ ausgeschrieben. In diesem Zusammenhang wurde die Linienführung verändert. Der neue Fahrplan gilt ab 08.12.2018. Es fallen damit Fahrten weg und Frauenaurach fällt als Haltestelle für diese Buslinie weg. Dies verschlechtert die Anbindung für Frauenaurach (Neuses) und für die Schulkinder, die auf diesen Bus angewiesen sind.

Frau StR Wirth-Hücking weist auf ihren gestellten Stadtratsantrag hin. Der Ortsbeirat unterstützt die Forderungen von StR Wirth-Hücking ausdrücklich. Es sollen Gespräche mit den Erlanger Stadtwerken zur Ausweitung der Stadtlinie 281 aufgenommen werden. Es wäre wünschenswert, wenn ein Vertreter der Erlanger Stadtwerke in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates teilnehmen könnte, um die Situation aufzuarbeiten.

TOP 7: Bericht der Verwaltung

- Der Bebauungsplan F 465 wird kurz diskutiert.

TOP 8: Mitteilungen zur Kenntnis

- Ohne Wortmeldung

TOP 9: Anfragen/Sonstiges

- Frau StR Wirth-Hücking weist auf die Ablehnung des FWG-Antrages zur Herausnahme des Gewerbegebietes Geisberg hin.
- Die Sitzbank an der Sparkasse Frauenaurach ist vermüllt. Hier soll ein Mülleimer (wieder) aufgestellt werden. Frau Ortsbeirätin Kunz möchte informiert werden, ob und wann wieder ein Mülleimer angebracht werden kann.
- Am Erlanger Bahnhof werden die Ankunftszeiten der Linie 281 nicht im „Echtzeit-Betrieb“ angezeigt. Wieso ist dies der Fall? Es handelt sich doch um eine Erlanger Stadtlinie. Der Ortsbeirat bittet um Überprüfung und Anzeige der Ankunftszeiten.
- Im Graben an der Willi-Grasser-Straße liegt ein sog. Andreas-Kreuz. Die Stadt Erlangen wird gebeten dies zuständigkeitshalber zu entfernen.
- Die Herzogenauracher Straße ist schlecht einsehbar. Dies gefährdet die Verkehrssicherheit erheblich. Hier wird die Sicht durch parkende PKWs stark eingeschränkt. Der Ortsbeirat regt eine Begehung mit dem Straßenverkehrsamt an, um die Situation zu entschärfen.

gez.
Stephan Bergler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer